



Sport Rettungshunde

Informationsveranstaltung am 2. März 2013 in der OG Bargfeld-Steegen

Kaum 20 am Sport-Rettungshundewesen interessierte Teilnehmer folgten der Einladung von Bärbel Dreisow, der Beauftragten für das Sport-Rettungshundewesen in der LG1, nach Bargfeld-Steegen. Erfahrene wie auch „Frischlinge“ erlebten einen angenehmen Ideen- und Erfahrungsaustausch. Das Team der OG Bargfeld-Steegen hatte durch hervorragende Bewirtung einen maßgeblichen Anteil am guten Verlauf der Veranstaltung.

Im ersten Teil berichtete Bärbel Dreisow davon, dass bisher lediglich zwei Ortsgruppen in der LG1 aktiv im Sport-Rettungshundewesen tätig sind und eröffnete damit eine motivierte Diskussion und Ideensammlung.

Für viele am Hundesport interessierte Menschen gäbe es nach der BH-Prüfung keine weiteren Betätigungsfelder, weil die Ausbildung im Schutzdienst nicht Jedermanns „Ding“ ist und z. B. Agility-Sparten auch nur in wenigen Ortsgruppen etabliert sind.

Des Weiteren scheinen Vorbehalte zu bestehen, die von Ausbildungsunsicherheiten bis hin zu unbekanntem Gerätebeschaffungskosten reichen.

Die aktiven Rettungshunde-Sportler sind sich darüber einig, dass in dieser Sport-Sparte viele Elemente aus den Bereichen Nasenarbeit, Standard- bis Hohe-Schule-Unterordnung, Gewandtheit über Geräteparcours, „Bewachen“, langes Anzeigen durch Verbellen u. a. m. vereint sind. Somit wird eine wunderbar hundgerechte Sport- und Arbeitsplattform angeboten.

Im zweiten Teil ermöglichte Bärbel Dreisow den praktischen und aktiven Erfahrungsaustausch.

Die bereits erfahrenen tauschten sich über Methoden etc. aus ...



... und würzten den Tag mit kleinen Vorführungen.



Die aus reinem Interesse Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, zu erfahren, dass Rettungshundesport kein Hexenwerk ist, wie Gerald mit seiner Hündin beim Begehen von unangenehmem Material zeigt.

Eine gelungene Veranstaltung, die hoffnungsvoll stimmt.